

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

No. 247.

Halle, Montag den 21. October
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Babelsberg, d. 18. Oct. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen haben den gestern angelegten Verband sehr gut ertragen, den großen Theil des gestrigen Tages außer Bett zugebracht und befinden sich in jeder Beziehung den Umständen gemäß ganz zufriedenstellend.

Dr. Weisk. Branco. Dieffenbach. Lauer.

Berlin, d. 18. October. Der Präsident des Handelsamts, von **Rönnne**, ist von Magdeburg hier angekommen. — Der General-Major und Kommandeur der 4ten Division, von **Wedell**, ist nach Stargard, und der General-Major und Kommandant von **Thorn**, von **Reichenbach**, nach **Thorn** von hier abgereist.

Merseburg. Dem Kreis-Physikus **Dr. Heyne** zu **Witterfeld**, dem praktischen Arzte **Dr. Krieg** und dem Kreis-Chirurgen **Rönig** zu **Merseburg** ist, zur Auszeichnung für deren verdienstliche Bestrebungen bei der Schutzblattern-Impfung, die Impfungs-Medaille verliehen worden.

Das landrätthliche Bureau zu **Querfurt** ist vom 1. d. M. ab nach **St. Ulrich**, dem Wohnsitz des Königl. Kreis-Landraths, Kammerherrn von **Helldorff**, verlegt worden.

Der zum Stifts-Superintendent und ersten Domprediger zu **Merseburg** ernannte bisherige Superintendent in **Langensalza**, **Frobenius**, ist am 15. September d. J. in sein neues Amt eingewiesen worden und hat von diesem Tage ab die Verwaltung der Ephoral-Geschäfte übernommen.

Die Pfarrstelle zu **Brückau**, Ephorale **Zeitz**, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Der bisherige Forstmeister **Brick** in **Wendelstein** ist auf sein Ansuchen vom 1. October d. J. ab in Ruhestand versetzt und die Forstinspectorstelle daselbst dem zum Forstinspector ernannten bisherigen Oberförster, Grafen von der **Schulenburg** in **Zeitz** übertragen worden.

Zeitz, d. 16. October. Als Vorfeier zu dem Geburtstage Sr. Maj. des Königs fand am Nachmittage des 14. October

in der hiesigen **St. Michaeliskirche** eine große Musikaufführung statt, zu welcher der rühmlichst bekannte Organist **H. B. Stabe** aus **Arnstadt** eingeladen war. Derselbe dokumentirte sich auch hier durch den gediegenen Vortrag eigener Kompositionen sowie einiger Piecen von **Mendelssohn**, **Hesse** und **Seb. Bach**, als einen wahren Meister des Orgelspiels und trug dadurch wesentlich zur Verherrlichung gedachter Vorfeier (Aufführung der Glocke von **Romberg** u. s. w.) bei. Am Morgen des 15. October selbst hielten die hiesigen Schützen einen Auszug, und später versammelten sich viele Bewohner unserer Stadt und der Umgegend im großen Auditorio des Königl. Gymnasiums, um dem feierlichen Schulaetus beizuwohnen, und ihre freudigen und dankbaren Gefühle an diesem festlichen Tage mit dem Ausdrucke eben dieser Gefühle, welche im Namen des Gymnasiums der Prorektor **Dr. Kachet** öffentlich aussprach, zu vereinigen.

Nach den Zeitungen von **Königsberg** vom 14. October sind bei dem dortigen Festungsbau noch mehrere hundert Erdarbeiter beschäftigt. Die Mauer-Arbeiten an vier verschiedenen Punkten begonnen, hören bei der herannahenden Winterzeit allmählig auf, und die vom Fundament ab jetzt etwa 20 Fuß hohe Ziegelmauer der Kaserne, in der schon Thüren, Fenster, Luken und Nischen zu bemerken wird, zum Schutz vor der Nässe, mit Ziegeln und Brettern belegt. Eine bombenfeste Pulverkammer ist vollendet. Immer deutlicher treten die aus Erde und Lehm aufgeschütteten und theilweise mit grünen Rasen bedeckten Außenwerke hervor. Die Gräben haben eine größere Breite und Tiefe erhalten.

Belgien.

Brüssel, d. 8. October. Wenn wir gut unterrichtet sind, sagt der „Commerce Belge“, so hat der am 1. Sept. mit dem Zollverein abgeschlossene Vertrag die Ratifikation aller bei dem Vertrage theilhaftigen Staaten, mit Inbegriff Belgiens, erhalten. Er wird daher nächstens veröffentlicht werden und seine Vollziehung erhalten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. October. Se. Maj. der König der Franzosen wurde gestern vor einem zahlreich versammelten Kapitel des Hofenband-Ordens im Schlosse zu Windsor als Mitglied in diesen Orden aufgenommen und mit den Insignien desselben von der Königin Victoria eigenhändig bekleidet. Die Ceremonie erfolgte um 2 Uhr Mittags in dem Thronsaal unter unmittelbarem Vorsitz der Königin und den üblichen Förmlichkeiten in Gegenwart nachstehender Ritter: des Prinzen Albrecht, des Herzogs von Cambridge, der Herzoge von Rutland und Wellington, des Marquis von Anglesey, des Herzogs von Devonshire, des Marquis von Exeter, des Herzogs von Buccleugh, der Marquis von Lansdowne und Westminster, der Herzoge von Beaufort und Buckingham und des Marquis von Salisbury. Dit Ritter hatten an der mit purpurner Sammetdecke bedeckten Tafel des Kapitels Platz genommen, an deren oberem Ende der Staatsessel für die Königin sich befand, neben welcher zur Rechten Ludwig Philipp saß. Hinter den beiden Majestäten, auf den Stufen des Thrones, standen von dem Gefolge des Königs der Franzosen Hr. Guizot, der Admiral Mackau, General Athalin, General Kuminign und Andere, von den englischen Ministern Sir R. Peel und Graf Aberdeen, während am entgegengesetzten Ende des Saales die Herzogin von Kent, die Herzogin von Cambridge, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz und der Herzog von Montpensier der Feierlichkeit beiwohnten. Dieselbe bestand vorzugsweise darin, daß der Kanzler des Ordens, der Bischof von Dxford, auf Befehl der Königin ein neues Statut verlas, welches „die bestehenden Statute insoweit aufhebt, als erforderlich ist, um Se. Majestät, Ludwig Philipp, König der Franzosen, zum Ritter des alleredelsten Ordens vom Hofenbande zu ernennen“, worauf der König von den beiden Ältesten Rittern, dem Prinzen Albrecht und dem Herzoge von Cambridge in den Saal und nach dem Sitze zur Rechten der Königin geführt wurde, während Sir Charles Young, der Wappenkönig, und Sir Augustus William James Clifford, der Stabträger des Ordens, mit den Insignien desselben auf einem purpurnen Sammetkissen voranschritten. Die Königin und die Ritter empfingen das neue königliche Mitglied stehend, und als dasselbe seinen Sitz eingenommen, verkündete die Königin der Versammlung dessen Aufnahme in den Orden, während sie selbst mit eigenen Händen unter dem Beistande des Prinzen Albrecht und des Herzogs von Cambridge und unter dem Segen des Kanzlers die ihr kneidend überreichten Ordens-Insignien an Bein und Schultern des neuernannten Ritters legte. Nach der Ceremonie begab sich die ganze Versammlung zu einem Dejeuner und am Abend ward die Ordensverleihung durch ein großartiges Bankett von ungewöhnlichem Glanze in der St. Georgs-Halle gefeiert.

Die Presse verhält sich mit Ausnahme der streng ministeriellen Organe über den Aufenthalt des Königs der Franzosen in England ruhiger und kühler, als es anfangs ihre einflussreichste Persönlichkeit des Königs gezollten Schmeicheleien erwarten ließen. Man bleibt bei der Anerkennung der persönlichen Eigenschaften des königlichen Gastes stehen, welche den Besuch zu einer Ehre für das englische Volk machen, aber man hütet sich, diesem Besuche, als einem Zeichen neu gestärkter Allianz zwischen England und Frankreich, allzuschnell eine politische Bedeutung beizulegen.

Sir H. Pottinger, der bisherige britische Bevollmächtigte am chinesischen Hofe, ist, aus China zurückkehrend, hier in London, und der Ex-Generalgouverneur von Ostindien, Lord Ellenborough, gestern an Bord des Steamers „Locust“ zu Portsmouth eingetroffen.

Bermischtes.

— Am 8. Oct. ist auf der Eisenbahn von South Ehtelds nach Newcastle ein Eisenbahnzug, dem der Ingenieur aus Furcht vor einem entgegenkommenden Zuge eine rückgängige Bewegung gab, mit solcher Gewalt in die Station zurückgeschleudert worden, daß einer der Passagiere auf der Stelle todt blieb und fast alle übrigen mehr oder weniger schwer verletzt wurden; zwei Personen liegen rettungslos darnieder.

— Am 4. October sind zu Wiesbaden Proben mit dem elektromagnetischen Telegraphen gemacht worden. Zu einer gedruckten Antwort auf eine von dort nach Kastel gethane Frage war höchstens eine Minute erforderlich. Eben so schnell wird man sie daselbst von Frankfurt haben können, sobald ein einfacher Kupferdraht längs der Launus-Eisenbahn ausgespannt ist. Ein neuer Triumph des menschlichen Geistes!

— Düsseldorf, d. 10. October. Wir hatten kürzlich Gelegenheit, ein merkwürdiges Beispiel von der Treue eines Hundes zu sehen. Ein Schiffer war zur Haft von 6 oder 8 Wochen verurtheilt, und wurde zum Absitzen derselben nach dem hiesigen Gefängnisse gebracht. Der Verhaftete besaß einen Hund, einen kleinen schwarzen Spitz, der an seinem Herrn sehr hing, und ihn bis zum Gefängnisse begleitete. Als sich das Thor desselben hinter dem Mann schloß, legte sich der Hund ohnfern derselben in einem Winkel neben das Häuschen der Schildwache, und wich von dem Augenblick an nur von dem Platz, um in der Nachbarschaft die nothdürftigste Nahrung zu suchen, oder regelmäßig die abgelöste Schildwache eine kurze Strecke zu begleiten. Die Nachbarschaft und das Publikum wurde bald auf das Thier aufmerksam, und nachdem man mehrfach vergeblich versucht hatte, es von dem selbstgewählten Plage wegzulocken, ehrte man seine seltene Treue dadurch, daß man ihm ein kleines Lager bereitete und es reichlich mit Nahrung versorgte. Als die Sache bekannt geworden, waren stets eine Menge Zuschauer um den kleinen Hund zu finden, der sich jedoch durch nichts in seinem gewohnten Treiben stören ließ. So hielt er die ganze Zeit Tag und Nacht auf seinem Posten aus, bis sein Herr in diesen Tagen seiner Haft entlassen wurde und das Gefängnisse verließ. Die Freude des Thieres soll rührend gewesen sein. Sein Herr trug es auf den Armen mit sich fort.

— In der Nacht zum 4. October wüthete am Fuße der Schneekoppe ein fürchterlicher Sturm, der nicht nur an Feld- und Baumfrüchten, sondern auch an Gebäuden und in den Forsten erheblichen Schaden anrichtete. Auf dem Wege nach dem Zackenfalle und weiter hinauf, hat man die stärksten Bäume in so großer Menge entwurzelt gefunden, daß an einzelnen Stellen die Passage dadurch gesperrt worden ist. In einem Baudendorfe jenseits der Grenze, hatte der Wind ein Haus von der Sohle weggerissen.

Bekanntmachung.

Der hiesige Frauen-Verein zur Unterstützung der Nothleidenden in Ost- und Westpreußen, wird die laut früherem Aufruf eingegangenen und noch zu erwartenden Gegenstände den 2. November d. J. öffentlich verlosen, nachdem dieselben im Hotel des Kronprinzen vom 31. October d. J. an zur Ansicht von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr öffentlich ausgestellt worden sind. Lose zu 5 Sgr. sind nicht allein bei den Mitgliedern des Vereins, sondern auch in der Buchhandlung von E. A. Schwetschke und Sohn zu haben.

Halle, den 15. October 1844.

Dienstag den 22. d. M., Abends 6 Uhr,
Versammlung der
Singakademie
im Saale des Kronprinzen.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre am 9. d. M. vollzogene eheliche
Verbindung zeigen lieben Verwandten und
Bekanntten nur hierdurch an

Brehna, den 12. October 1844.

Carl Wolff,
prakt. Arzt zc.
Adelheid Wolff,
geb. v. d. Breling.

Bekanntmachungen.

Auction.

Montag den 28. d., Nachm. 1 Uhr,
werden auf hiesigem Rathhause ein com-
plettes Pferdegeschirr, 1 großes Com-
toir-Schreibbureau, 5 divanartige
schwarz beschlagene Bänke, 1 Großvater-
stuhl, 1 Delgemälde, junge Hunde auf
einem Bauerhofe vorstellend, verschiedenes
Silbergeschirr, Meubles, Haus- und Kü-
chengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche
u. a. S. mehr, gerichtlich verauktionirt
werden. Bräwen, Auct. C.

Bekanntmachung.

Von den von dem Mansfelder See-
kreise gestellten Landwehr-Kavallerie-Pfer-
den sind bei Rückgabe derselben, 2 an der
Druße krank gewesen, und sie sollen nun-
mehr, nachdem sie hergestellt sind, gegen
gleich baare Bezahlung an den Meißbier-
tenden verkauft werden.

Ich habe hierzu Termin auf
den 2. November d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose zum gol-
denen Löwen in Elstleben anberaumt
und lade Kauflustige zu demselben mit dem
Bemerkten ein, daß die Pferde 5 und resp.
6 Jahre alt und 5 Fuß 1 Zoll groß sind.
Helmsdorf, den 17. October 1844.

Der Königl. Landrath.

In d. N.

Der Kreis-Secretair
Rosenthal.

Es wünscht Jemand einen Badeschrant
zu mietzen, auch wenn der Apparat selbst
mangelhaft sein oder ganz fehlen sollte.
Das Nähere zu erfragen Ulrichsstraßen-
und Promenaden-Ecke Nr. 36 eine Treppe
hoch.

40 verschiedene Sorten Wein- & Sti-
quetten sind zu haben in der Lithogra-
phischen Anstalt von Julius König,
Leipziger Straße Nr. 284.

In der Königl. Strafanstalt zu
Lichtenburg will man das Backen des
Brodes mit böhmischer Braunkohle, statt
des Backens mit Holz einführen. Ein Bäk-
ker, der das hierbei nöthige Verfahren ge-
nau kennt, findet mit einem jährlichen Lohne
von 120 Thlr. und freier Dienstwohnung,
vom Neujahr ab daselbst eine Anstellung.
Diejenigen, die auf diese Anstellung reflecti-
ren wollen, haben sich durch Atteste über
ihre Qualification als Bäcker, über ihre
bisherige Führung und Sittlichkeit und über
ihre Alter auszuweisen. Nach Lage dieser
Atteste wird der Termin zum Probbacken
in der hiesigen Anstalts-Bäckerei anberaumt
werden.

Dem Anstaltsbäcker, der in seiner Woh-
nung einen Backofen hat, steht das Recht
zu, in dem Dorfe Lichtenburg die Bäckerei
privatim zu betreiben.

Ein Logis von zwei Stuben nebst Zu-
behör kann jetzt gleich oder zu Neujahr von
einer kinderlosen Familie bezogen werden.
Alles Nähere ist Leipzigerstraße Nr. 280
parterre beim Goldarbeiter Krüger zu
erfragen.

Die größte Auswahl in Hüten,
Häuben und andern Artikeln in dieser
Branche für diese Saison empfehle ich in
der größten Auswahl und billigt.

Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

Wagen-Verkauf.

Sonnabend den 26. d. M.

Vormittags 10 Uhr

soll im

Fürstenthale

allhier ein in vier Federn hängender gut
gebauter Kutschwagen (ganz und halbver-
deckt) meistbietend gegen gleich baare Zah-
lung in Courant verkauft werden.

Halle, den 19. October 1844.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Frischer Kalk beim Mauermstr. Lange.

Zum Ball und Wurstfest Sonntag den
27. October ladet ergebenst ein

W. Böttcher in Elbig.

Die Zinspflichtigen der Kirche zu Kro-
sigt werden hiermit aufgefordert, ihre Zin-
sen binnen hier und 14 Tagen an den
Cantor Herrn Müller abzuführen. Diese
Anzeige gilt statt der frühern mündlichen.

Krosigt, den 18. October 1844.

Der Kirchenvorstand.

Medicinisches Haus- und Hülfsbuch.

Bei E. A. Schwetschke u. Sohn in
Halle und bei G. Reichardt in Els-
leben und Sangerhausen ist vorräthig:

Der Hausarzt.

Ein medicinisches Haus- und Hülfsbuch
bei allen vorkommenden Krankheiten, äu-
ßerlichen Verletzungen, plötzlichen Un-
glücksfällen zc. für Jedermann, insbe-
sondere für alle Landbewohner, welche
keinen Arzt in der Nähe haben. Von
Dr. Fr. Richter. Dritte, verbef-
serte und vermehrte Auflage.
8. Preis 25 Sgr.

Für jeden Familienvater, für jede Haus-
mutter, insbesondere auf dem Lande, ist
ein medicinisches Hülfsbuch, als treuer Rath-
geber bei geringern Krankheitsübeln sowohl,
als bei plötzlichen Erkrankungen einzelner
Familienglieder, bei Unglücksfällen zc., von
großem, heilbringendem Nutzen. Der Zweck
dieses Buches ist daher ein wahrhaft men-
schenfreundlicher, und die darin enthaltenen
Belehrungen, Mittel und Rathschläge ha-
ben sich überall als so wohlthätig und treff-
lich erwiesen, daß dasselbe hier bereits in
einer dritten Auflage erscheint, welche
vielfach verbessert und vermehrt ist.

Dr. F. A. Hauschild: Unentbehrlicher
Rathgeber für alle Diejenigen, welche eine

Wasserkur

gebrauchen wollen. Eine vollständige Be-
lehrung über den innerlichen und äußerlichen
Gebrauch des kalten Wassers, oder: Anlei-
tung, durch die richtige Anwendung des
kalten Wassers nicht nur die Gesundheit
zu erhalten, sondern auch fast alle Krank-
heiten zu heilen. Mit besonderer Rücksicht
auf das Heilverfahren in den berühmtesten
Wasserheilanstalten zur deutlichen Belehrung
für Die, welche zu Hause eine Kaltwasser-
kur in ihrem ganzen Umfange anwenden
wollen. 8. Preis 12¹/₂ Sgr.

Wein und Rum,

so wie auch alle Sorten Liqueure und Aqua-
vite empfehle ich den Herren Gastwirthen
und einem werthen Publikum zur geneigten
Abnahme. —

Ebenso empfehle ich meine Cigarren und
Tabacke neben sämmtlichen Material-Waa-
ren zu stets möglichst billigen Preisen. —
Wilhelm Schulze in Ostrau.

Ein solider Commis kann in meinem
Materialgeschäft sofortige Anstellung er-
halten.

Otto Peckolt in Merseburg.

Neue und gebrauchte Kutschwagen sie-
hen billig zum Verkauf. Sattler Gottsch.

Für Schullehrer und Schulen.

Es sind bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Versuch
planmäßiger und naturgemäßer
unmittelbarer

Denkübungen

von

R. S. Krause.

Erster Cursus. Siebente Auflage.

8. Preis 20 Sgr.

Desselben Werkes dritter Cursus.

Fünfte Aufl.

8. Preis 22 1/2 Sgr.

Erfahrungen und Rathschläge aus dem Leben eines Schulfreundes.

Von

Christian Weis,

Dr. der Philosophie, Königl. Preuss. geh. Reg.-Rathe, Ritter etc.

Dritter Band.

Auch unter dem Titel:

Das dritte und fünfte Hauptstück des kleinen Katechismus von D. M. Luther,

praktisch bearbeitet

zunächst für Volksschullehrer.

gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 11 1/2 Sgr.

Halle, September 1844.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle und bei **G. Reichardt** in Eisleben und **Sangerhausen** ist vorrätzig:

Der

homöopathische Haus- freund.

Ein Hilfsbuch für alle Hausväter, welche die am häufigsten vorkommenden menschlichen Krankheiten in Abwesenheit oder Ermangelung des Arztes schnell, sicher und wohlfeil selbst heilen wollen, nach den besten Quellen und Hilfsmitteln und vielfältigen eigenen Erfahrungen

bearbeitet von

Dr. Friedrich August Günther.

Zweite sehr verm. und verb. Aufl.

Zwei Bände. gr. 8. geh. 1843.

Preis 2 Thlr. 20 Sgr.

Erster Theil, auch unter dem besondern Titel: die Krankheiten der Erwachsenen und ihre homöop. Heilung, in sieben Abhandlungen: I. über Gesundheit und Krankheit; II. Kurze Uebersicht der Geschichte der Medicin; III. Kurze Uebersicht der Geschichte der Homöopathie; IV. Princip und Wesen der Homöopathie; V. Einwurfe gegen die Homöopathie; VI. Praktische Anwendung der Homöopathie; VII. Ausgewählte homöopathische Literatur. — Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Zweiter Theil, auch unter dem besondern Titel: die Kinderkrankheiten und ihre homöopathische Heilung, mit einer ausführlichen Abhandlung über die physische Erziehung des Kindes. — Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Der als Schriftsteller im Fache der Homöopathie rühmlichst bekannte Verfasser dieser Schrift hat bei deren Abfassung einen doppelten Zweck vor Augen gehabt, nämlich: einmal Landgeistlichen und andern

gebildeten Laien einen Leitfaden in die Hand zu geben, wie er sich in vorkommenden Nothfällen zur Abwehr drohender Lebensgefahr zu benehmen, und wie und wo sie dem Arzte in die Hände zu arbeiten haben; zweitens das gesammte, zum Denken gewohnte Publikum in den Stand zu setzen, den wahren, wissenschaftlich gebildeten Arzt von dem rohen Empiriker, der blos handwerksmäßig seine Kranken versorgt, unterscheiden, und so den Richter über Leben und Tod am Krankenbette gewissermaßen controliren zu können. — Was insbesondere den zweiten Theil: „die Kinderkrankheiten“ und ihre homöopathische Heilung betrifft, so hat sich, wie allgemein bekannt, die Zweckmäßigkeit des homöop. Heilverfahrens gerade vorzugsweise bei der Behandlung der Kinderkrankheiten herausgestellt, indem auf der einen Seite der natürliche Widerwille der Kleinen gegen die abscheulich schmeckenden Arzneimische der Allopathie, auf der andern Seite aber die durch eine naturwidrige Lebensweise noch nicht gestörte Empfänglichkeit des kindlichen Organismus für arzneiliche Einwirkungen der Wirksamkeit der homöop. Arzneipräparate einen mächtigen Vorschub leistet.

Verlag von **J. A. Cappel** in
Condershausen.

Französische Stickereien, worunter eine große Partie Taschentücher, ächte Spitzen, Glacé-Handschue und andere in dies Fach einschlagende Artikel verkauft zu billigsten Preisen
M. Michaelis.

Ein Compagnon mit 4 bis 600 Thlr. Vertriebskapital in ein lukratives Geschäft, wo Aufkäufe gemacht werden, wird gesucht, durch den Commissionair **Barwinkel**, Rittergasse Nr. 689.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**, in Eisleben und Sangerhausen bei **G. Reichardt**) zu bekommen:

Interessen-Tabellen

für die deutschen Zollvereins-Staaten, zu 1/8 bis 6 Procent auf 1 Tag bis 1 Jahr, und von 1 Groschen bis 100,000 Thaler Kapital nach Silbergrößen à 12 Pfennigen und Neugroschen à 10 Pfennigen. Für Banquiers, Rechnungsbeamte, Kaufleute, Kapitalisten und überhaupt alle Geschäftsleute berechnet und garantirt von **B. G. und N. F. Liebe**. Noten: 4. 1844. br. 15 Sgr. — 12 gr.

Zur Empfehlung mag dienen, daß diese Tabellen für alle möglichen Fälle ausreichen und daß die Verfasser völlige Freiheit von Rechnungsfehlern garantiren.

Theater-Anzeige.

Heute Montag, den 21. October, geben die Engländer: **Whittonne, Maurices und Pediani** auf hiesiger Bühne eine Vorstellung, enthaltend:

- 1) Acrobatische Tänze auf dem gespannten Seile, militairische Exercitien ohne Balancirstange etc. etc.
- 2) Komischer Wirrwarr der beiden englischen Clowns.
- 3) Canovas Atelier, in 3 Abtheilungen, und der Schnelllauf auf dem Fasse, Berg auf und ab.

Ein hochverehrtes Publikum wird auf diese Vorstellung besonders aufmerksam gemacht, da den Künstlern ein bedeutender Ruf von den größten Hauptstädten vorausgeht.

Ein Forteplano ist billig zu vermieten
Pelzigerstraße Nr. 294 parterre.

Beilage

Bekanntmachung.

Von den unterm 2. Januar 1811 ausgefertigten 4procentigen Staats-Schuldscheinen, welche in Folge der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 27. März 1842 (Gesetz-Sammlung Nr. 2255) in 3 1/2 procentige Staats-Schuldscheine vom Jahre 1842 umgeschrieben und umgetauscht worden, sind bis zum Schlusse des Jahres 1843

401,766 Stück über 98,841,725 Rthlr.

bei der Kontrolle der Staatspapiere eingegangen und, der nachstehenden Bescheinigung zufolge, durch Feuer vernichtet worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berlin, den 12. October 1844.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rothemann von Berger. Katan. Köhler. Knoblauch.

Bescheinigung.

Von der unterzeichneten Immediat-Kommission sind nachbenannte, von der königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden ihr überwiesene 4procentige Staats-Schuldscheine vom Jahre 1811, welche bis zum Schlusse des Jahres 1843 in 3 1/2 procentige Staats-Schuldscheine umgeschrieben worden sind, nämlich

58,059	Stück à 1000	Rthlr. über 58,059,000	Rthlr.
17,312	„ à 500	„ „ 8,656,000	„
6,260	„ à 400	„ „ 2,504,000	„
9,960	„ à 300	„ „ 2,988,000	„
18,873	„ à 200	„ „ 3,774,600	„
193,062	„ à 100	„ „ 19,306,200	„
43,917	„ à 50	„ „ 2,195,850	„
54,323	„ à 25	„ „ 1,358,075	„

zusammen 401,766 Stück über 98,841,725 Rthlr.

am 27., 28. v. und am 1. d. M., nachdem zuvor von der Richtigkeit der Stückzahl und der Geldbeträge die Ueberzeugung gewonnen war, im Verbrennungs-Lokale der königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden durch Feuer vernichtet, welches hierdurch bescheinigt wird.

Berlin, den 1. October 1844.

Königliche Immediat-Kommission zur Vernichtung der dazu bestimmten Staatspapiere.

Katan. Wendemann sen. von Endell.

Deutschland.

Babelsberg, d. 19. Oct. Das Befinden Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen ist in jeder Rücksicht erwünscht. Se. Königl. Hoheit haben den gestrigen Tag ganz außer dem Bett zugebracht. Weiß. Lauer.

Berlin, d. 19. Oct. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Garnison-Auditeur Flach zu Pllau, dem Maschinen-Werkmeister Schroer auf der Steinfohlengrube Neu-Wesel und dem Gefreiten Becker des 1sten Husaren-Regiments (gen. 1stes Leib-Husaren-Regt.), die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg ist von Oldenburg, und Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Freiherr von Delsen, von Wienitz hier angekommen. — Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwilk, ist nach Posen von hier abgereist.

Berlin, d. 18. Oct. Das heute ausgegebene Justiz-Ministerial-Blatt enthält unter Anderem die nachstehende allgemeine Verfügung: „Es ist in Zweifel gezogen worden, ob die Bestimmung des §. 10. Tit. 1. Th. II. des Allgemeinen Landrechts,

nach welcher zu Ehen in den durch die Gesetze schlechterdings verbotenen Graden (§§. 3—6) keine Dispensation, sie werde ertheilt von wem sie wolle, mit rechtlicher Wirkung stattfinden soll,

auch die Dispensation Sr. Majestät des Königs ausschliesse, und ob ein darauf gerichtetes Gesuch eines Justiz-Kommissarius als gesetzwidrig zu betrachten sei. Das Justiz-Ministerium hatte sich in einem diesen Gegenstand betreffenden und extraktweise in die Ergänzungen und Erläuterungen der preussischen Rechtsbücher abgedruckten Schreiben an das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 13. Juli 1829 über die Auslegung dieser Gesetzesstelle geäußert. Daraus ist in einer gerichtlichen Entscheidung Bezug genommen, von Sr. Majestät dem Könige aber wegen Auslegung des §. 10. Tit. 1. Th. II. des Allgemeinen Landrechts die nachstehende Allerhöchste Ordre erlassen worden, welche hierdurch den sämtlichen Gerichts-Behörden zur Nachachtung bekannt gemacht wird. Berlin, d. 8. Oct. 1844. Der Justiz-Minister Uden.“

Die Allerhöchste Ordre, worauf in vorstehender Verfügung Bezug genommen ist, lautet: „Nicht ohne Befremden habe Ich aus Ihrem Berichte vom 29ten v. M. von dem Inhalte des Justiz-Ministerial-Rescripts vom 13. Juli 1829, auf dessen Grund der Richter zweiter Instanz den Justiz-Kommissar N. zu N. von der Anfertigung eines gesetzwidrigen Gesuchs freigesprochen hat, Kenntniß erhalten. Bei der so deutlichen gesetzlichen Bestimmung des §. 10. Tit. 1. Th. II. des Allgemeinen Landrechts kann Ich über diese ganz willkürliche Auslegung Mein Mißfallen nicht verbergen und verordne deshalb, wie es unabänderlich dabei verbleiben muß, daß Dispensationen zu Ehen in den durch die Gesetze schlechterdings verbotenen Graden unter keinerlei Umständen ertheilt werden können, und daß alle darauf gerichtete Gesuche als gesetzwidrig zu betrachten sind. Sie haben für Veröffentlichung dieser Ordre Sorge zu tragen. Paris, den 28. September 1844. Friedrich Wilhelm. An den Staats- und Justiz-Minister Mühlcr.“

Frankreich.

Paris, d. 15. Oct. Man war heute Vormittag in den Ministerien etwas besorgt, weil die ganze Nacht über ein heftiger Sturmwind wehte und der König sich gerade auf der Ueberfahrt nach Frankreich befunden haben wird.

Briefe aus Windsor vom 12. melden, daß an diesem Tage im Park von Windsor eine große Revue des blauen Garderegiments und des schottischen Regiments Prinz Albert unter dem Kommando des Herzogs von Wellington stattfand. Die Prinzen Montpensier und Albert waren des Morgens incognito auf der Eisenbahn nach London gegangen, um einige Militäretablissements zu besichtigen. Am Sonntag wird der König mit seinem Gefolge der Messe in der für ihn in Windsor eigens eingerichteten katholischen Kapelle beiwohnen und am Montag die Rückreise antreten. Die Königin und Prinz Albert begleiten ihn nach Portsmouth und werden noch auf dem Gomer mit ihm frühstücken.

Man sagt, der König habe die in England verweilenden Franzosen, die wegen politischer Vergehen condemnirt sind, ohne Ausnahme amnestirt.

Prinz Albrecht von Preußen ist am 9. October zu Marzseille angekommen, woselbst er sich nach Algier eingeschifft hat.

Nachrichten aus Gibraltar geben Mittheilungen über Marokko bis Ende September. Die flüchtigen Bewohner von Mogador waren wieder in die Stadt zurückgekehrt; die Kabylen waren verjagt und die Ordnung wieder hergestellt worden. In Rabat, Larasch und Tanger hatten Handel und Schifffahrt wieder begonnen.

Spanien.

Madrid, d. 8. Oct. Heute waren viele Deputirte bei Herrn Salamanca vereinigt. — Der Vertrag mit Marokko kommt nachgerade zur Ausführung. Spanische Truppen besetzen das vom Kaiser von Marokko abgetretene Gebiet in der Nähe von Ceuta.

Madrid, d. 11. October. Die Königin hat gestern in Person die Session der Cortes eröffnet. Ihre Majestät, die sich in bester Gesundheit befindet, wurde unterwegs und bei dem Eintreten in den Sitzungsaal mit den lebhaftesten Acclamationen begrüßt. Madrid und die Provinzen erfreuen sich der vollkommensten Ruhe.

Bermischtes.

— (Eingefandt.) Die Königsberger Zeitung meint (siehe Nr. 243 des Cour.), daß das Osterfest für das Jahr 1845 falsch berechnet sei, weil man an demselben Sonntage, an welchem der Ostervollmond (den 23. März) fielen, auch das Osterfest fallen lasse. Allein es ist hierbei zu bemerken, daß der Ostervollmond nicht astronomisch, sondern nach eicilschen Regeln berechnet, nach welchen man auf das Fallen des, dem Ostervollmonde vorangehenden Neumondes zu sehen hat. Von diesem an werden jederzeit 14 Tage fortgezählt. Nun fällt aber 1845 der, dem Ostervollmonde vorangehende Neumond Sonnabends den 8. März. Zählt man daher 14 Tage fort, so trifft der Vollmond Sonnabends den 22. März, mithin wäre das Osterfest nicht falsch angegeben. Es würde also Ostern 1845 dann den 30. März fallen, wenn der vorhergehende Neumond auch auf den Sonntag (d. 9. März) fielen. Man vergleiche die Berechnung des Osterfestes 1832.

— Brüssel, d. 12. October. Bei Gelegenheit des ersten Jahresfestes der Eröffnung der Belgisch-Rheinischen Eisenbahn ist hier eine herrliche Denkmünze geprägt worden. Die eine Seite derselben stellt in allegorischen Figuren die herzliche Eintracht des Rheins und der Schelde, die Kathedralen von Köln und Antwerpen, dar; die Figuren sind von bewunderungswürdiger erhabener Arbeit. Der Abschnitt enthält die Worte: „Jonction de l'Escaut et du Rhin par le chemin de fer. Anvers, 13. Octobre 1843.“ Auf der Rehrseite sieht man das Wappen von Antwerpen (zwei Hände über dem festen Schlosse von Antwerpen), und das von Köln (die Kronen der drei Könige aus dem Morgenlande). Die Schilder, welche diese Wappen tragen, hängen mittelst eines Seiles an einem Anker. Man liest darauf folgende Umschrift: „Union de Cologne et d'Anvers — 1. Anniversaire, 13. Octobre 1844.“

Theater in Halle.

Seit dem Weggange des Herrn Dr. Lorenz, dem wir so manchen Kunstgenuß verdanken, hat Herr Martini die Direction des Theaters übernommen. Der spärliche Besuch des Theaters scheint aber ein vollgültiger Beweis zu sein, daß unser kunstliebendes Publikum der jetzigen Direction zur Zeit noch wenig Vertrauen schenkt, und doch meine ich, verdienen die Darstellungen des jetzigen Personals in mehrfacher Beziehung allge-

mere Anerkennung. Das unterbrochene Gastspiel der Madame Schröder-Devrient, das zerstörte Ensemble, der Abgang einzelner beliebter Mitglieder und so manche äußere, unverschuldete Verhältnisse warfen ein ungünstiges Licht auf das Institut; Herr Martini übernahm somit die Direction unter sehr bedenklichen Umständen. Das Publikum konnte der, gewissermaßen neuen Gesellschaft nicht ohne Weiteres Vertrauen schenken. Jeder Unparteiische wird aber gewiß gern zugeben, daß Herr Martini weder Fleiß noch Kosten spart, um dem Institut wieder größere Theilnahme zu verschaffen; die Gesellschaft ist nun wieder wohl geordnet und hat sich namentlich in einigen Lustspielen und Schauspielen die allgemeine Anerkennung der anwesenden Zuschauer erworben. Hält Herr Martini alle Vorstellungen auf derselben Kunsthöhe, auf welcher die „Athenienserin“ und „der Oheim“ standen, so wird er fernerhin wohl auf ein zahlreicheres Auditorium rechnen können, und zwar um so mehr, wenn er auch in der Oper ein gleich lobenswerthes Ensemble ins Leben ruft; dazu ist nun auch die beste Hoffnung vorhanden. Der wackere Baritonist Scharff ist bereits engagirt; ein erster Tenor wird in den nächsten Tagen eintreffen und so meine ich, daß mit der Oper Sirene von Huber, (welche auf so vielen Theatern bereits mit Beifall aufgeführt wurde,) neue Theaterlust auch bei den hiesigen zahlreichen Gesangsfreunden erwachen wird. Möge denn fernerhin unser kunstliebendes Publikum die Gesellschaft oft durch zahlreichen Besuch und nachsichtigen Beifall erfreuen.

G. Mauenburg.

Berichtigung.

In dem Berichte über das Orgelconcert ist statt „eigenes Sytelsfertigkeit“ zu lesen: „eigentlicher Spielfertigkeit.“

Landwirthschaftlicher Bauernverein des mansfelder Seekreises.

Die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bauernvereines für den mansfelder Seekreis werden zu einer Versammlung in Kollsdorf

Freitag, den 25. October, früh 10 Uhr, eingeladen. Der Versammlung werden folgende Fragen zur Besprechung vorgelegt:

- 1) Wie kommt es, daß Futterkräuter unter Umständen den Ackerreichthum vermehren?
- 2) Wie wird die Milchergiebigkeit der Kühe vorzüglich befördert?
- 3) Ist es vortheilhaft, die Kartoffeln ganz oder geschnitten, kleine oder große Kartoffeln auszulegen?
- 4) Welches sind die geeignetsten Mittel, den Wild- oder Flughafer zu vertilgen?
- 5) Düngt man besser zu den Erbsen oder nach ihnen?
- 6) Ist das Verfahren, das zur Sommerfrucht im Herbst gepflügte Land im Frühjahr nicht wieder zu pflügen, zu empfehlen, und unter welchen Bedingungen?
- 7) Bezahlt großes Vieh das Futter besser, als kleineres derselben Race?
- 8) Welche Erfahrung hat man im Seekreise über den Verlust der Keimfähigkeit alten Saamens gemacht, und giebt es Mittel, die Keimfähigkeit zu wecken?

Außerdem werden zwei von Mitgliedern angemeldete kurze Vorträge gehalten und neue Ackerwerkzeuge versucht.

Der Vorstand des Bauernvereins.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 19. Octbr.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	100 1/2	99 3/4	Berl. Potsd.	5	—	174
Preuß. Eugl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	102 1/4
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	186	—
Präm. Schd.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4
Seehandl.	—	93 1/2	93	Berl. Anhalt.	—	145	—
Kur- u. Km.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	102 3/4
Schuldch.	3 1/2	99 1/2	98 3/4	Düss. Elberf.	5	93	92
Berl. St. Obl.	3 1/2	100	—	do. do. P. Obl.	4	—	97
Dnz. do. i. Z. h.	—	48	—	Rheinische	5	76 1/2	57 1/2
Wfpr. Pfr.	3 1/2	98 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	—
Gr. Pf. do.	4	103 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/2	—
do. do.	3 1/2	98 1/4	—	Berl. Frankf.	5	143 1/2	—
Dfpr. Pfr.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	102 1/4
Pomm. do.	3 1/2	100	99 1/2	Oberschles.	4	113	—
R. u. An. do.	3 1/2	100	99 1/2	do. L. B. eing.	—	106 7/8	105 7/8
Schles. do.	3 1/2	—	100	B. Stett. L. A.	—	—	117 1/4
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	117 1/4
Frdrsch. or.	—	13 7/8	13 1/8	Magd. Hlbf.	4	113 1/2	112 1/2
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	—
Discours.	—	8 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	131 1/2	130 1/2

Leipzig, d. 14. Oct.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Binf.	Ange- boten.	Gesucht
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldch.	—	—
Kassensch. à 3% im	98	96 1/2	à 3 1/2 % in Pr. Ct.	100 1/4	—
von 1000 u. 500 f	—	—	pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Hamb. Generf. Anl.	96 1/2	—
R. S. Kamm.-Cred.	—	—	à 3 1/2 % (300 Mt.	—	—
Kassensch. à 2% im	—	—	Dec. = 150 f	—	—
20 fl. f.	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	—
R. S. Landrentenbr.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	115 3/4	—
à 3 1/2 % i. 14 f f.	—	—	à 4% à 103% im	—	—
v. 1000 u. 500 f	99 1/2	—	à 3% 14 f	79 3/4	—
kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
R. Preuß. Steuer-	—	—	à 103%	1125	—
Credit-Kassensch. à	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	152
3% im 20 fl. f.	—	—	à 250 f pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500 f	97	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	—	130
kleinere	—	—	Act à 100 f pr. 100	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Sächsisch-Baier. do.	—	99
à 3% im 14 f f.	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500 f	96	—	Sächsisch-Schles. do.	—	107
kleinere	—	—	pr. 100	—	—
Dresd. Eisenb.	—	—	Magd. Spz. do. incl.	—	—
P. Obl. à 3 1/2 %	107 3/4	—	Div. Sch. do. pr. 100	188	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Schffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 19. Oct.

Weizen	1 f 15	1 f 25	1 f 25	1 f 25	—
Roggen	1 f 2	6	1 f 10	—	—
Gerste	1 f 3	9	1 f 5	—	—
Hafer	—	17	6	21	3

Magdeburg, den 18. Oct. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	40	Gerste	29 1/2	31
Roggen	—	34	Hafer	16	17

Berlin, d. 17. Oct. Marktpreise vom Getreide.

zu Wasser:

Weizen (weicher) 1 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf., auch 1 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf.
 Roggen 1 Thlr. 6 Sgr., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.
 Hafer 21 Sgr. 11 Pf.
 Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 6 Sgr.

(Den 16. Oct.)

Das Schock Stroh 7 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf., auch 7 Thlr.
 Der Ctr. Hen 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.
 Kartoffeln der Schfl. 15 Sgr., auch 12 Sgr.

Brandwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 12. Oct. 14 1/2 - 15 Thlr., am 15. Oct. 14 1/2 - 15 Thlr. und am 17. Oct. 14 1/2 - 14 7/8 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Zalles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 17. Oct. 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
 am 18. Oct.: 5 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 18. bis 20. Oct.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerjunker u. Assistentenrath Frhr. v. Graemer a. Wallenstein. Hr. Gutsbes. Graf Henkel v. Donnermarkt a. Schaafstedt. Hr. Criminalrath Penkendorf a. Heideberg. Hr. Mühlentbes. Graßm m. Sohn a. Keldra. Hr. Reg. Ref. v. Paat a. Nürnberg. Die Hrn. Kaufl. Walther a. Landau, Bretschneider a. Elbersfeld. Hr. Stud. theol. Monday a. Manchester. Hr. Stadtrath Stiurmer a. Bamberg. Hr. Buchbdr. Krone m. Fam. a. Meissen. Hr. Reg. Rath Kühne a. Merseburg. Hr. Kammerreis Rath Förner nebst Fam. a. Berlin. Hr. Reg. Assessor Struvy a. Naumburg. Hr. Dämtm. Sierling a. Grotzen. Hr. Assessor Jode a. Stargardt. Hr. Dr. med. Wons a. Berlin. Hr. Rittmstr. a. D. v. Hildebrandt nebst Gem. a. Berlin. Hr. Reg. Rath v. Schottring a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Pöwe a. Salza, Elbinghaus u. Binkeler a. Iserlohn, Mad. Hildlich a. Eufin.

Stadt Zurich: Hr. Dämtm. Kandel a. Duerfurt. Hr. Oubsbes. Müllter a. Braunschweig. Hr. Bergbeamter Spengler a. Kamsdorf. Hr. Partik. Schwarz a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Brenken o. Halberstadt, Cohn a. Hamburg, Giese a. Paris, Krieger a. Stuttgart, Lütgens a. Berlin, Schäffler a. Frankfurt. Hr. Convector Benisch a. Wittenberg. Hr. Gutsbes. Kessler a. Pommern. Hr. Prof. Loge nebst Gem. a. Göttingen. Hr. Bäckerstr. Rosenthal a. Nordhausen. Hr. Cand. theol. Kuischi a. Bern. Die Hrn. Kaufl. Stähnisch a. Bremen, Prithaus a. Magdeburg, Kied a. Aachen, Müller a. Elbing.

Englischer Hof: Hr. Fabrik. Baler a. Elberfeld. Hr. Partik. Wellner a. Württemberg. Hr. Stud. med. Feist a. Bonn. Hr. Vogageur Scherbery a. Paris. Hr. Partik. Hollmann a. Dresden. Hr. Kaufm. Brohme a. Freiberg.

Soldnen Ding: Die Hrn. Fabrik. Werler u. Schaller a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Conrad a. Nürnberg, Schöppler a. Neustadt. Hr. Mechanikus Schwabach a. Augsburg. Hr. Mühlenbauer Zeller a. Dornsdorf. Hr. Steinschneider Wiegand a. München. Die Hrn. Kaufl. Hoffmann a. Magdeburg, Glieneke a. Braunschweig, Bier o. Berlin. Hr. Rentant Müller a. Frankfurt a/D. Hr. Gutsbes. Voigt a. Tancha.

Soldnen Löwen: Hr. Gutsbes. Pflaume a. Sohlis. Hr. Partik. Herzog a. Leipzig. Die Hrn. Defon. Bollmeier a. Grillenstedt, Jzner a. Helmstedt. Hr. Prediger Weise a. Karlsdorf. Die Hrn. Kaufl. Dammann a. Stettin, Siekel a. Mainz, Braune u. Heine a. Berlin, Reichenbach a. Frankenhäusen, Reichenbach o. Angersdorf, Mehre a. Rieburg.

Schwarzen Bär: Hr. Apotheker Endlich a. Dresden. Hr. Defon. Körner a. Altenburg. Hr. Kunstgärtner Hartwig a. Blankenburg. Die Hrn. Kaufl. Wenzel a. Dresden, Springler a. Berlin. Hr. Waschnbaurer Schulz a. Bernburg. Hr. Coiffeur Rotifrand a. Achafsenburg.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. phil. Wagner a. Altenhain. Hr. Fabrik. Sommer a. Erfurt. Hr. Instrument. Bauer Wittmann a. Rulhstedt. Hr. Buchbinder Wohlgemuth a. Berlin. Hr. Stud. Bokusky a. Ungarn. Hr. Justiz-Rath Böhm a. Merseburg. Hr. Partik. Herrmann a. Berlin. Hr. Fabrik. Dichtenfeld a. Iserlohn. Hr. Defon. Hohl a. Helmstedt. Hr. Gutsbes. v. Schernofsky a. Königsberg. Hr. Partik. v. Brandenburg a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Robert a. Arnberg, Kleissner a. Langermünde.

Soldnen Ägel: Hr. Schausp. Mahse a. Hannover. Hr. Cand. v. Lutnowsky a. Kiew. Hr. Apotheker Kirsten a. Delitzsch. Hr. Fabrik. Britsmann a. Manchester. Die Hrn. Kaufl. Dhrt a. Magdeburg, Springler a. Münster, Frank a. Berlin. Hr. Stud. Bischoff a. Augsburg. Hr. Rentier Dpfermann a. Münster.

Zur Eisenbahn: Hr. Partik. Petermann a. Hamburg. Hr. Rentler v. Protkowsky nebst Fam. a. Warschau. Hr. Apotheker Bleimann m. Gem. a. Berlin. Frau. Hafer a. Berlin. Frau Gräfin v. Truschkofsky nebst Gem. a. Stockholm. Die Hrn. Kaufl. Salko a. Frankfurt a/M., Weinhardt u. Weinhold a. Stettin.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere heutige vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Mittel-Edlau, den 16. Oct. 1844.

August Lange,

Ida Lange geb. Cartheuser.

Bekanntmachungen.**Bürger-Versammlung.**

Am 16. October fand im Bahnhofsaale die erste und zahlreich besuchte Versammlung von Bürgern zur Besprechung städtischer Angelegenheiten statt. — Vorzugsweise wurden aus der Städte-Ordnung Tit. VI. Abth. 1 u. 2, welche über Wahl und Wechsel der Stadtverordneten handeln, vorgelesen und mannigfache Besprechungen daran geknüpft.

Beschlossen wurde hiernach: Montag den 28. October, Abends 6 Uhr wieder im Saale des Bahnhofes zusammen zu kommen, um über die Wahl der zu Stadtverordneten geeigneten Personen sich zu berathen, zu welcher Zusammenkunft die Versammeltgewesenen ihre Mitbürger hierdurch freundlichst einladen.

Da das von mir angezeigte Mahagoni-Meublement in letzter Auction nicht verkauft worden ist, und Verkäufer eiliger Abreise wegen und des weiten Transports pr. Wagen scheuet, bin ich beauftragt, dasselbe binnen heute und Mittwoch, als den 23. d. M. Mittags 12 Uhr im Ganzen oder Einzelnen bei sehr ermäßigtem Preis zu verkaufen. Kauflustige können es bis zu dieser Zeit bei mir in Augenschein nehmen und mir ihre Gebote abgeben. Spiegelgasse Nr. 40 b. Wächter.

Ein Barbiergehülfe kann in Condition treten bei W. Hoske, Schmeerstraße Nr. 485.

Teichfischerei.

Den 25. October c. wird der große Mühlteich in Diestau gefischt, und werden an diesem Tage bis Mittag 11 Uhr, Fische sowohl im Ganzen als im Einzelnen verkauft. Findeisen.

Cordl

in größter Auswahl wieder vorrätzig bei

Albert Hensel.

Schwarzseidene **cordelirte Franzen** zu Mänteln habe ich in allen Breiten anfertigen lassen, sowie couleure nach Probe baldigst gefertigt werden bei **Albert Hensel.**

In feinen und ordinären **Glacé-Saudschuhen** halte ich große Auswahl. **Albert Hensel**, in der alten Post.

Deffauische Nachricht!

Vom 18. October.

Der Allerwelts-Zauberer Fricke ist bei uns! Wenngleich selten etwas auf die Aueprahlerei über die außerordentliche Geschicklichkeit von Zauberkünstlern zu geben ist, und dieselbe nur dazu beiträgt, in seinen dadurch hochgestellten Erwartungen betrogen zu werden: so macht doch die des Königlich Griechischen Hofkünstlers Herrn W. Fricke diesmal eine rühmliche Ausnahme davon, und mit Recht wird es erlaubt sein, auf dessen überraschende Kunststücke aufmerksam zu machen.

Wer kann es wohl enthüllen, wie Hr. Fricke es möglich macht, aus einem gewöhnlichen Umschlagetuche 4 mit Wasser und lebenden Fischen angefüllte Goldbecken hervorzuzaubern? oder wenn er in Mitte des Publikums aus 4 dunkelfarbigen Fähnchen, durch ein einfaches Reiben in den Händen, Hunderte von Fähnchen aller Farben bringt? oder wenn er 200 Wachlichte durch einen Pistolenschuß in Brand setzt, und aus einem Hute des Zuschauers nacheinander einige Perrücken, Confitüren, Spielwaaren, Hunderte von silbernen Bechern, Tausende von Spielkarten, und Myrthenkränze so viel hervorbringt, daß er damit das Publikum überschüttet?

Wie wir erfahren, wird der Zauberer nächstens von hier nach Halle gehen; wir unterlassen es daher nicht, die geehrten Leser auf diesen Wundermann, dabei noch obenein höchst bescheidenen und anspruchslosen Künstler, aufmerksam zu machen. Jede Dame wird gewiß ebenso, wie es hier geschehen, die Kränzchen mit vieler Sorgfalt pflegen, und sich des kleinen niedlichen Zauberers, der sie hervorzuberte, freundlichst erinnern.

Taubstummen-Anstalt.

Die geehrten Loosinhaber werden ergebenst ersucht, die Gewinne gegen Abgabe der Loose im Laufe dieser Woche täglich von 12—2 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt,
Lucke Nr. 1400.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren wird in ein Laden-Geschäft außerhalb Halle gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt Newmarkt Nr. 1342.

Verpachtung oder Verkauf eines Materials, Taback, und Weinhandlung.

Veränderungshalber ist der Besitzer der angegebenen Materialhandlung in einer lebhaften Stadt Sachsens gesonnen, solche sofort oder im Laufe des Winterhalbjahres zu verpachten und nach Umständen auch zu verkaufen.

Die Lokalität des Hauses und die Lage der Stadt sind ganz vorzüglich.

Alles Nähere darüber durch C. H. Staanebein in Eilenburg.

Schönen Holländischen Käse empfing wieder und offerirt davon billigst im Ganzen und Einzelnen

Friedr. Wilh. Dalchow.

Die Ofen-Niederlage

zu Halle, kleine Ulrichstr. Nr. 1021., empfiehlt eine Partie austrangirte ganz brauchbare Kachelauflätze, das Stück von 1 bis 2 Thlr.